

1534: Die Harrenstätter Bauern im Viehschatzregister

In der *Verwilligten Lantreff-Schattinge anno 1534* (Quelle: StAMs, Fstm. Münster Landesarchiv 487a Nr. 21) erhob Franz von Waldeck, Bischof von Münster von 1532 bis 1553, gleich mehrere Steuern im Niederstift Münster (wozu auch das Amt Meppen mit dem Hümmling gehörte). Er war, bedingt durch die hohen Ausgaben bei der Belagerung von Münster, das von den Widertäufern besetzt gehalten wurde, in finanzielle Nöte geraten. Dieses Register verzeichnet wie jenes von 1545 Viehbestand, Flächennutzung und Heuertrag. Zu bemerken ist, dass unter der Rubrik „Acker“ der bebaute Eschboden als Eigenbesitz gemeint ist und unter „Molt“ eigentlich eine Maßeinheit zur Aussaat, die hier flächenmäßig bei ca. 1,2 ha anzusiedeln ist. Ein „Fuder“ hingegen ist die Fläche, die ein Fuder Heu lieferte.

Name	Pferde	Ochsen	Kühe	Rinder	Swine	Schape	Immen	Acker	Heu
Corth	2	2	7	3	5	90	21	4,5·Molt	10·Fuder
Wilke-Grote	1	4	7	3	7	120	---	6·M.	8·F.
Eylert	2	4	7	6	6	110	4	5·M.	-
Wendele-Krögers	1	2	7	5	6	115	---	4,5·M.	7·F.
Godeke	2	2	4	3	1	38	---	6·M.	6·F.
Thole	1	2	5	6	1	40	5	5,5·M.	8·F.
Herm.·Timpeken	2	4	4	2	4	49	-	5,5·M.	6·F.
Joh.·Grave	2	4	7	5	4	116	16	5·M.	8·F.(?)

Quelle: Holger Lemmermann – Sögel